

Datum	Ort	Anlass
18.05.2019	Museum im „Schlössle“ Kressbronn a. B.	Einführung der „Gondola funerale“ in Trtanj's Lebenswerk

Rede zur Einweihung der „Gondola funerale“

Lieber Ivan,
liebe Mitglieder des Freundes- und Unterstützerkreises,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

mit großer Freude heiße ich Sie alle hier im Museum im Schlössle herzlich willkommen. Anlass für die heutige Veranstaltung ist die Einweihung des neuesten Schiffsmodells unseres örtlichen Künstlers und Modellbauers Ivan Trtanj. Das Schiff trägt den Namen „Gondola funerale“. Als 17. Modellwerk und Teil des Lebenswerkes des Künstlers, wird es heute feierlich der Öffentlichkeit präsentiert und dem Museum übergeben.

Ich möchte diese Gelegenheit nutzen, um die Bedeutung von Ivan Trtanjs Werken und seine Tätigkeit als Modellschiffbauer in der Gemeinde Kressbronn a. B. zu würdigen. Die Gemeinde Kressbronn am Bodensee kann sich sehr glücklich schätzen, dass Ivan Trtanj uns bereits seit 1968 mit seiner Ausstellung der „Schwimmenden Kunst“ einen Einblick in die Schiffsbaukunst gewährt. Gerade als Seegemeinde sind wir besonders stolz, unseren Einwohnerinnen und Einwohnern sowie unseren Gästen dieses Museum bieten zu können.

Bereits als kleiner Junge hat Ivan Trtanj die Liebe zu Schiffen und deren Bau für sich entdeckt. Er hat sich diese Leidenschaft zum Beruf gemacht und wurde schließlich Schiffsschmied auf der Bodan-Werft. In seiner Freizeit baute er Schiffsmodelle, die nicht nur in Deutschland, sondern auch im europäischen Raum, große Aufmerksamkeit und Anerkennung erfahren haben. Seine Werke wurden unter anderem in Holland, der Schweiz und Österreich ausgestellt. Aber nur in Kressbronn a. B. gibt es mit dem Museum im Schlössle eine Dauerausstellung. Durch seine bemerkenswerte Liebe zum Detail gelingt es Ivan Trtanj die Betrachter seiner Schiffe auf eine Zeitreise mitzunehmen. Jahrhunderte Schiffahrtsgeschichte werden erlebbar.

Die „Gondola funerale“ ist beispielhaft für die originalgetreue Nachstellung der Schiffbauten des 18. Jahrhunderts. Ursprünglich diente die „Gondola funerale“ – wie der Name schon vermuten lässt – als Totenschiff. Im Venedig des 18. Jahrhunderts war es Brauch, dass die Toten der wohlhabenden Gesellschaftsschichten mit der venezianischen Gondel auf die Toteninsel San Michele gefahren wurden. Gut 50 kg an Fachliteratur und mehrere Bilder mussten studiert werden, um die spezifischen Merkmale dieser Zeit im Werk umzusetzen. Von der Idee bis zur Fertigstellung dieses Schiffes hat es ca. zweieinhalb Jahre gedauert.

Ich freue mich jedenfalls nun, dass wir am heutigen Tage ein neues Kunstwerk und ein neues Modellschiff dem Museum im Schloßle übergeben können. Ich bedanke mich ganz herzlich bei unserem örtlichen Künstler Ivan Trtanj, dass er dem Museum dieses weitere Modell als Leihgabe zur Verfügung stellt. Wir sind gespannt, auf die Entstehungsgeschichte und die Hintergründe, die uns Ivan Trtanj gleich schildern wird.

Herzlichen Dank.